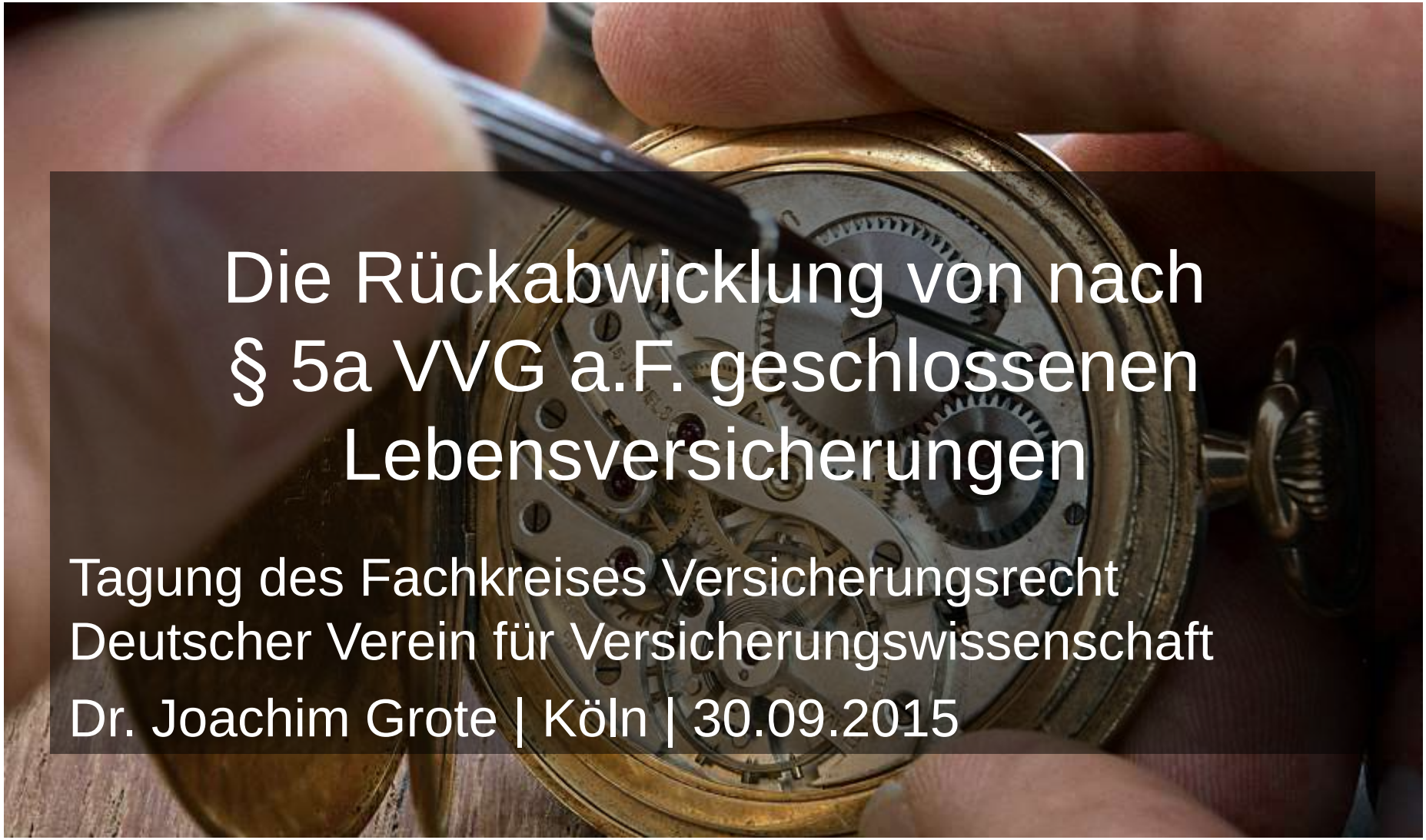
BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR



Die Rückabwicklung von nach § 5a VVG a.F. geschlossenen Lebensversicherungen

Tagung des Fachkreises Versicherungsrecht
Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft

Dr. Joachim Grote | Köln | 30.09.2015

Agenda

- **Einführung**
- Überblick über die Rechtsprechung zur Rückabwicklung von nach § 5a VVG a.F. geschlossenen Lebensversicherungen

Einführung

- Vier Grundsatzurteile des BGH v. 07.05.2014 − IV ZR 76/11 (kranke Fälle), v. 16.07.2015 − IV ZR 73/13 (gesunde Fälle), v. 08.04.2015 − IV ZR 103/15 (Verjährung) und v. 29.07.2015 – IV ZR 384/14 und IV ZR 448/14 (kein Abzug von Abschluss- und Verwaltungskosten, Herausgabe nur der tatsächlich gezogenen Nutzungen)
- Fülle von Entscheidungen der Instanzgerichte zu den Rechtsfolgen der Europarechtswidrigkeit von § 5a Abs. 2 Satz 4 VVG a.F., die grundsätzlich dem BGH folgen
- **Ausnahmen:**
  - z.B. LG Bonn, Urt. v. 21.01.2015 – 9 O 243/14 und Urt. v. 08.04.2015 − 9 O 361/14: wendet sich explizit gegen BGH-Urt. v. 07.05.2014 – IV ZR 76/11
  - z.B. OLG München, Beschl. v. 20.05.2015 − 25 U 2355/12 und LG Berlin, Verf. v. 16.07.2015 − 7 O 14/15: Aussetzungen analog § 148 ZPO wg. anhängiger VerfBeschwerde gg. BGH-Urt. v. 07.05.2014

Einführung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

- Keine einheitliche Linie der Gerichte zur Ordnungsgemäßheit von Widerspruchsbelehrungen und zu einzelnen Positionen bei Rückabwicklung
  - Teilweise sogar Meinungsdivergenz bei Senaten des gleichen OLG zu beobachten
  - BGH hat in den letzten Monaten einige Fragen geklärt; zu weiteren Einzelheiten bzgl. Rückabwicklung und Verwirkung hat er Entscheidungen angekündigt
- Ausgang der anhängigen Verfassungsbeschwerden gegen BGH, Urt. v. 07.05.2014 und Urt. v. 29.07.2015 entscheidet u.a. darüber, ob bisherige und künftige Urteile zur Anspruchshöhe „in kranken Fällen“ verfassungskonform sind
- → Stand der berücksichtigten Urteile: grds. 31.08.2015

Agenda

- Einführung
- **Überblick über die Rechtsprechung zur Rückabwicklung von nach § 5a VVG a.F. geschlossenen Lebensversicherungen**

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wann ist eine Belehrung ordnungsgemäß?

- Mangels eines verbindlichen gesetzlichen Musters gibt es eine endlose Vielfalt an Widerspruchsbelehrungen und eine ebenso endlose Vielfalt an zum Teil divergierender Instanzrechtsprechung

Bsp.: Verortung der Belehrung

- Es genügt eine Belehrung, die sich, den Allg. Bedingungen vorgeheftet, auf Seite 3 der Verbraucherinformationen befindet und sich farblich vom übrigen Text absetzt
  - OLG Brandenburg, Urt. v. 04.03.2015 – 11 U 119/13; **a.A.** LG Berlin, Urt. v. 12.03.2015 – 23 O 42/12

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wann ist eine Belehrung ordnungsgemäß?

Bsp.: Drucktechnische Hervorhebung

- Genügt Kursivdruck?
  - (+) LG Bamberg, Urt. v. 11.11.2014 – 1 O 547/12; OLG Stuttgart, Urt. v. 23.10.2014 – 7 U 256/13; OLG Hamm, Beschl. v. 26.08.2015 – I-20 U 120/15
  - (-) OLG Karlsruhe, Urt. v. 02.11.2014 – 12 U 188/14; LG Köln, Beschl. v. 31.10.2014 – 26 O 238/14, AG Aachen, Urt. v. 11.06.2015 – 107 C 266/14 – so voraussichtlich demnächst auch OLG Düsseldorf
  - (+/-) BGH, Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 415/13: Hervorhebung allein durch Kursivdruck nicht hinterfragt; aber BGH, Urt. v. 10.06.2015 − IV ZR 272/13: Kursivdruck genügt nicht bei Belehrung auf Rückseite des Policen-Begleitschreibens

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wann ist eine Belehrung ordnungsgemäß?

Bsp.: Schadet fehlender Hinweis auf Form des Widerspruchs?

- BGH, Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 384/14 und IV ZR 448/14: **Ja,** Hinweis auf „*Absendung*“ genügt nicht − es bleibt unklar, ob in Textform oder schriftlich
  - So auch OLG Köln, Urt. v. 12.06.2015 − 20 U 25/15; OLG Karlsruhe, Urt. v. 22.05.2015 − 12 U 122/12 (14); LG Frankfurt, Urt. v. 23.04.2015 – 2-23 O 411/13
- a.A.: (-), da VN dann formlos widersprechen könne, was ihn besser stellt als das Gesetz
  - OLG Frankfurt a.M., Urt. v. 31.03.2015 − 12 U 125/13; OLG Brandenburg, Urt. v. 14.01.2015 − 11 U 112/13: Hinweis auf „*Absendung*“ deute auf jedwede gegenständlich verkörperte Form einer Widerspruchserklärung hin; OLG Hamm, vorl. Hinweis v. 07.11.2014 – I-20 U 243/12

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wann ist eine Belehrung ordnungsgemäß?

- Weitere Entscheidungen des BGH:
  - Begriff der Textform muss nicht erläutert werden
    - BGH, Urt. v. 10.06.2015 – IV ZR 105/13 und IV ZR 70/13
  - Kein Hinweis auf Widerspruchsadressaten zu fordern; Name und Adresse des VR müssen aber aus Unterlagen klar ersichtlich sein
    - BGH, Urt. v. 10.06.2015 − IV ZR 204/12
    - s.a. OLG Hamburg, Beschl. v. 10.08.2015 − 9 U 57/15; OLG Köln, Urt. v. 05.05.2015− 20 U 186/14; OLG Koblenz, Beschl. v. 30.04.2015 − 10 U 41/15; OLG Stuttgart, Urt. v. 23.10.2014 − 7 U 256/13; **a.A.** LG Zwickau, Beschl. v. 02.06.2015 − 2 O 353/13

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Verstoß gegen Treu und Glauben

- Im Urteil v. 07.05.2014 – IV ZR 76/11 hat der BGH in einem „kranken Fall“ entschieden, dass VN das Widerspruchsrecht nicht verwirkt habe

↓

Kann die Ausübung eines „ewigen“ Widerspruchsrechts bei nicht ordnungsgemäßer Belehrung dennoch treuwidrig sein?

- Bislang keine Entscheidung des IV. Zivilsenats des BGH
  - ließ bisher offen, ob Verwirkung insb. bei „*marginalen Fehlern*“ einer Belehrung in Betracht kommt
    - s. BGH, Urt. v. 29.07.2015 – IV ZR 448/14: Belehrungsmängel waren hier wesentlich (betrafen die Form und den Fristbeginn)

Überblick Rechtsprechung

Kann die Ausübung eines „ewigen“ Widerspruchsrechts bei nicht ordnungsgemäßer Belehrung dennoch treuwidrig sein?

- in Ausnahmefällen durchaus Verwirkung denkbar
  - Bsp.: VN habe in mündlicher Verhandlung erklärt, er habe dem Vertragsschluss seinerzeit nicht widersprechen wollen, weil er den Vertrag doch für die Finanzierung gebraucht habe (s. dazu OLG Dresden, Urt. v. 28.08.2015 – 7 U 146/15)
- Strikter Dualismus im Hinblick auf Treuwidrigkeit demnach nicht angezeigt

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Kann die Ausübung eines „ewigen“ Widerspruchsrechts bei nicht ordnungsgemäßer Belehrung dennoch treuwidrig sein?

- Der **XI.** Zivilsenat hat sich mit dieser Frage schon im Zusammenhang mit einer Widerrufsbelehrung bei Immobiliendarlehen beschäftigt
  - Das OLG Hamburg hatte trotz fehlerhafter Widerrufsbelehrung Verwirkung angenommen
  - Die Revision in diesem Fall ist jedoch zurückgenommen worden (s. Pressemitteilung des BGH vom 19.06.2015 zu XI ZR 154/14)

Überblick Rechtsprechung

Kann die Ausübung eines „ewigen“ Widerspruchsrechts bei ordnungsgemäßer Belehrung dennoch nicht treuwidrig sein?

- Verwirkung gem. § 242 BGB kann trotz ordnungsgemäßer Belehrung bei „Kurzläufern“ in Betracht kommen – dann aber zunächst Vorlage zum EuGH erforderlich

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wann verjährt der Anspruch auf den „Widerspruchswert“?

- BGH, Urt. v. 08.04.2015 − IV ZR 103/15:
  - Der geltend gemachte Bereicherungsanspruch ist nicht schon mit jeder einzelnen Prämienzahlung, sondern **erst mit Ausübung des Widerspruchsrechts** i.S.v. § 199 Abs. 1 Nr. 1 BGB entstanden
    - so zuvor auch OLG Köln, Urt. v. 05.09.2014 – 20 U 88/14; OLG Düsseldorf, Beschl. v. 12.09.2014 – I-4 U 116/13; OLG Hamm, vorl. Hinweis v. 07.11.2014 – I-20 U 243/12 – ebenso: *Koch*, LMK 2014, 359159; *Jacob*, jurisPR-VersR 08/2014
  - Noch nicht entschieden ist die *subjektive* Komponente zur Verjährung (vor dem Urteil des EuGH v. 19.12.2013 war eine Klageerhebung ggf. noch nicht zumutbar)

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

- Bereicherungsrechtliche Rückabwicklung
- Ausgangspunkt: Rückgewähr der eingezahlten Beiträge
  - **Problem** bei fondsgebundener Lebensversicherung, wenn Beiträge infolge von Kursverlusten nicht mehr vorhanden

    Frage: Wer trägt Kursrisiko?
    - Versicherer (OLG Köln, Urt. v. 14.11.2014 – 20 U 96/14, Revision unter IV ZR 513/14 anhängig; so auch vermutlich demnächst OLG Düsseldorf)
    - Dagegen: so sind „Spekulationen“ gegen Versicherer möglich, denen zudem eventuell bis zum Vertragsablauf nicht entgegengewirkt werden kann

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

- Der Rückgewähranspruch umfasst nicht uneingeschränkt alle gezahlten Prämien; Anrechnung des jedenfalls bis zur Kündigung des Vertrages genossenen **Versicherungsschutzes**
- Wert des VersSchutzes kann unter Berücksichtigung der Prämienkalkulation bemessen werden; bei LV kann dem **Risikoanteil** Bedeutung zukommen (BGH, Urt. v. 07.05.2014 − IV ZR 76/11)
- Der BGH hatte sich nun erstmals mit der Saldierungsfähigkeit einzelner Positionen bei der Rückabwicklung von nach § 5a VVG a.F. geschlossenen LV zu befassen

→ zwei Urteile vom 29.07.2015 (IV ZR 384/14 und IV ZR 448/14), wobei gegen beide Urteile Verfassungsbeschwerde erhoben wurde

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Risikokosten für das Hauptrisiko

- bleiben außen vor – in der richtlinienkonformen Rechtsfortbildung sind die Interessen beider Parteien zu berücksichtigen – der erhaltene Versicherungsschutz ist zu vergüten, der VR ist darlegungsbelastet, es sind die einkalkulierten Risikokosten darzulegen und abzuziehen
  - OLG Hamm, Urt. v. 17.06.2015 – I-20 U 56/14; OLG Köln, Urt. v. 15.08.2014 – 20 U 39/14; OLG Dresden, Urt. v. 21.04.2015 – 4 U 731/14; LG Düsseldorf, Urt. v. 10.03.2015 – 9 O 221/14; LG Nürnberg-Fürth, Urt. v. 03.09.2014 – 2 S 3732/12; LG Landshut, Urt. v. 16.07.2014 – 13 S 730/12
  - **aber:** OLG Karlsruhe, Beschl. v. 19.02.2015 – 12 U 106/13 (14) - SV-Gutachten zur Marktüblichkeit der vom VR bezifferten Risikokosten

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Verwaltungskosten

- BGH, Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 384/14 und IV ZR 448/14: Kosten sind nicht anrechenbar → keine Entreicherung des VR
  - Sie sind nicht adäquat-kausal durch die Prämienzahlungen der Kläger entstanden (Sowieso-Kosten – fraglich, da VU Personalbedarf auf erwartetes Neugeschäft ausrichtet)
  - Auch die Verwendung für die Bestreitung von Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wirkt nicht bereicherungsreduzierend, da VR auf diese Weise den Einsatz sonstiger Finanzmittel erspart hat
  - Ergebnis europarechtlich geboten (zweifelhaft, daher VerfBeschw.)
- So z.B. auch OLG Hamm, Urt. v. 17.06.2015 – I-20 U 56/14; OLG Frankfurt, Urt. v. 11.06.2015 − 3 U 79/11; OLG Köln, Urt. v. 05.09.2014 – 20 U 77/14 und 20 U 88/14 sowie Urt. v. 15.08.2014 – 20 U 39/14 ; OLG Düsseldorf, Beschl. v. 12.09.2014 – I-4 U 116/13

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Abschlusskosten

- Ebenfalls entschieden von BGH, Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 384/14 und IV ZR 448/14: Abschlusskosten sind nicht abzuziehen
  - Schutz des VN gebiete es, dass bei wirksamem Widerspruch der VR das Entreicherungsrisiko bzgl. der Abschlusskosten trägt
    - Risiko bei VN widerspräche dem unionsrechtlichen Effektivitätsgebot
  - Insbesondere bei Widerspruch nach kurzer Prämienzahlungsdauer würden die bezahlten Beiträge zu einem erheblichen Teil durch die Abschlusskosten aufgezehrt
  - Ergebnis europarechtlich geboten (zweifelhaft, daher VerfBeschw.)
  - So z.B. auch z.B. OLG Hamm, Urt. v. 17.06.2015 – I-20 U 56/14; OLG Frankfurt, Urt. v. 11.06.2015 − 3 U 79/11; OLG Karlsruhe, Urt. v. 22.05.2015 − 12 U 122/12 (14)

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Abgeführte Kapitalertragsteuer/Soli:

- BGH, Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 448/14:
  - Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag, die der VR bei Abrechnung des LV-Vertrages an das zuständige Finanzamt abgeführt hat, ist von der Beitragssumme zum Abzug zu bringen
  - Anrechnungsfähiger Vermögensvorteil des VN: Zahlungen, die VR für Rechnung des VN auf dessen Steuerverbindlichkeiten leistet
    - so z.B. auch OLG Stuttgart, Urt. v. 06.11.2014 – 7 U 147/10 („Endress“); LG Heidelberg, Urt. v. 25.09.2014 − 1 S 15/13 geht von Wegfall der Bereicherung aus

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

- Anrechnen lassen muss sich der VN Beträge, die er im Rahmen der Umwandlung des VR aus einem VVaG in eine Aktiengesellschaft erlangt hat (OLG Frankfurt, Urt. v. 11.06.2015 − 3 U 79/11)
- Nicht abzugsfähig sind Ratenzahlungszuschläge (BGH, Urt. v. 29.07.2015− IV ZR 384/14 IV und ZR 448/14)
  - Da entweder Kompensation Verwaltungsaufwand oder
  - − soweit sie als Ausgleich für einen Zinsausfall und ein besonderes Beitragszahlungsrisiko dienen − : dann schon nicht erkennbar, inwiefern in ihrer Höhe die Bereicherung der Beklagten entfallen sein sollte – kollektiver Aspekt wird nicht berücksichtigt
  - der Risikoanteil in Ratenzahlungszuschlägen bleibt ganz außen vor.

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Tatsächlich gezogene Nutzungen

- BGH stellt klar, dass nur tatsächlich gezogene Nutzungen herauszugeben sind (Urt. v. 29.07.2015 − IV ZR 384/14 und 448/14)

  => Es erfolgt keine pauschale Verzinsung in Höhe von z.B. 7 %; keine Vermutung in bestimmter Höhe ohne Bezug zur Ertragslage des VR (so schon: BGH, Beschl. v. 30.07.2012 – IV ZR 134/11)

- **Überschüsse**, die bei Überschussbeteiligung zum Großteil ohnehin schon an den VN ausgeschüttet wurden, sind nicht noch einmal zu zahlen
  - Z.B. OLG Köln, Urt. v. 05.09.2014 – 20 U 77/14 und 20 U 88/14; LG Berlin, Urt. v. 30.06.2015 − 7 O 309/14

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Tatsächlich gezogene Nutzungen (Forts.)

- Nutzungen nicht erstattungsfähig bzgl. des Prämienanteils, der auf Verwaltungs-/Abschlusskosten entfällt (OLG Köln, Urt. v. 12.06.2015 − 20 U 25/15; OLG Karlsruhe, Beschl. v. 19.02.2015 – 12 U 106/13, geschätzt auf 2,6% der Beitragssumme)
- Darlegungs- und Beweislast für gezogene Nutzungen bei VN (s. nur BGH, Urt. v. 29.07.2015 – IV ZR 448/14; OLG Köln, Urt. v. 15.08.2014 − 20 U 47/14; LG Berlin, Urt. v. 30.06.2015 − 7 O 309/14)
  - kann ggf. anhand der Geschäftsberichte des VR erfüllt werden
  - sekundäre Darlegungslast dann beim VR (Schleswig-Holst. OLG, Urt. v. 26.02.2015 – 16 U 61/13)

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Tatsächlich gezogene Nutzungen (Forts.)

- Höchstrichterlich noch ungeklärt, wie Nutzungen zu bemessen sind:
  - z.B. unternehmensbezogene Nettoverzinsung / laufende Durchschnittsverzinsung aller VU / durchschnittliche Verzinsung aus zehnjährigen Euro-Staatsanleihen
  - BGH hat zu Einzelheiten bgzl. Nutzungsersatz Entscheidungen noch für diesen Herbst angekündigt

Überblick Rechtsprechung

BLD
BACH LANGHEID DALLMAYR

Wie ist der „Widerspruchswert“ zu berechnen?

Tatsächlich gezogene Nutzungen (Forts.)

- Bei der **fondsgebundenen** Lebens- und Rentenversicherung können nicht ohne Weiteres Zinsen als Nutzungen geltend gemacht werden
  - KG Berlin, Urt. v. 13.02.2015, 6 U 179/13; OLG Köln, Urt. v. 14.11.2014 – 20 U 96/14; LG Bochum, Urt. v. 23.12.2014 – I-9 S 189/12; AG Aachen, Urt. v. 11.06.2015 – 107 C 266/14
- LG Köln, Urt. v. 08.06.2015 − 26 O 238/14: Anspruch auf Erstattung gezogener Nutzungen besteht lediglich in Höhe der Differenz zwischen dem Sparanteil und dem Fondsguthaben => Beschränkung auf Wertzuwachs (offen, ob auch Beschränkung auf Wertverlust möglich – s.o. – BGH entscheidet voraussichtlich am 14.10.2015)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Zum Referenten

Dr. Joachim Grote
Rechtsanwalt/Partner

Theodor-Heuss-Ring 13-15
50668 Köln
Telefon: 0221/944027-41
grote@bld.de

Dr. Joachim Grote ist Fachanwalt für Versicherungsrecht. Er ist seit 2001 als Rechtsanwalt bei BLD tätig und seit 2004 dort Partner. Seine Tätigkeitsbereiche umfassen insbesondere das Versicherungsaufsichtsrecht und das Personenversicherungsvertragsrecht sowie die Produktentwicklung in allen Sparten. Er ist Mitglied im DVfVW, im Verein zur Förderung der Forschungsstelle für Versicherungswesen – Universität Münster e.V. und im Studienkreis öffentliches Wirtschaftsrecht e.V.

Standorte

Köln

Theodor-Heuss-Ring 13-15 | 50668 Köln
Tel +49 221 944027-0
Fax +49 221 944027-7

München

Karlstraße 10 | 80333 München
Tel +49 89 545877-0
Fax +49 89 545877-77

Frankfurt/Main

Stephanstraße 3 | 60313 Frankfurt/Main
Tel +49 69 920740-0
Fax +49 69 920740-40

Berlin

Grolmanstraße 36 | 10623 Berlin
Tel +49 30 886269-0
Fax +49 30 886269-29

Karlsruhe

Reinhold-Frank-Str. 58 | 76133 Karlsruhe
Tel +49 721 869776-0
Fax +49 721 869776-20

BLD International

Einzelheiten zu BLD International finden Sie unter:
http://www.bld.de/weltkarte.html